

1350 Kilometer ostwärts

Hardware des kkm arbeitet künftig im Christian Medical Center, Munkacs und im Städtischen Krankenhaus in Vinogradiv, Ukraine



Philipp Windrich und Christian Denkert von der IT übergeben die Hardware an Martina Scheufler und ihr Team

Drucker, Monitor, Fax: Was im kkm ausgedient hat, aber noch funktionsfähig ist, ist im Januar auf eine weite Reise gestartet. Im ersten Schritt in ein Zwischenlager in Hanau,

im zweiten Schritt 1350 Kilometer weiter Richtung Osten. Genauer gesagt: in die Ukraine. Noch genauer: nach Munkacs. „Die Ukraine ist das Armenhaus Europas – und Munkacs ist

das Armenhaus der Ukraine“, erklärt Dr. med. Martina Scheufler, Ärztin für Allgemeinmedizin in Hanau. Gemeinsam mit ärztlichen Kollegen aus Munkacs und der Evangelisch-Reformierten

Gemeinde in Munkacs in der Karpato-Ukraine hat sie 1996 das Projekt ‚Medizinhilfe Karpato-ukraine‘ gestartet. Gemeinsam wurde die medizinische Versorgung in der Region rund um Munkacs auf- und ausgebaut – das Einzugsgebiet der christlichen Poliklinik erstreckt sich über einen Radius von rund 350 Kilometern. Per Busshuttle kommen die Leute angereist – zum Teil mit Anfahrtszeiten von bis zu acht Stunden – um sich untersuchen und behandeln zu lassen. Die Bedingungen in der Region sind ärmlich, die Arbeitslosigkeit ist sehr hoch. „Das Medical Center ist die einzige Einrichtung in der Karpato-Ukraine, die nach westlichem Standard eine moderne medizinische Versorgung der Bevölkerung gewährleistet.“

Die ausgemusterten, noch funktionsfähigen Drucker, Monitore und Faxgeräte des kkm nimmt Dr. Scheufler gerne: „Aufgrund unserer langjährigen persönlichen Kontakte vor Ort können wir gewährleisten, dass die Hilfe wirklich dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird – bei den Menschen“. Materialspenden machen die 95 Prozent des gesamten Spendenvolumens aus. Noch wird gesammelt – „bis der LKW voll ist“, lacht Dr. Scheufler. Der Transport ist bereits durchgeplant, voraussichtlich im April geht es los Richtung Ukraine. Vor Ort wird bereits sehnsüchtig darauf gewartet.

» *Christina Becker*

Wer sich weiter informieren möchte sei auf folgende Seite verwiesen:
www.medizinhilfe-karpatoukraine.de